



**TRANSPARENCY  
INTERNATIONAL**  
the global coalition against corruption

## **Transparency International Corruption Perceptions Index 2006**

<http://www.transparency.org>

Transparency International Secretariat  
Alt Moabit 96  
10559 Berlin  
Deutschland  
Tel: +49-30-3438 20 19/45  
Fax: +49-30-3470 3912  
[press@transparency.org](mailto:press@transparency.org)

### **Über Transparency International:**

Transparency International, 1993 gegründet, ist die weltweit führende Nichtregierungsorganisation, die sich der Bekämpfung der Korruption widmet. TI umfasst gegenwärtig 90 nationale Sektionen in der ganzen Welt. Das Internationale Sekretariat von TI befindet sich in Berlin. Weitere Informationen zur Arbeit von Transparency International und zu den nationalen Sektionen finden Sie unter:  
[www.transparency.org](http://www.transparency.org)

**Pressekontakt:**

Gypsy Guillén Kaiser, [ggkaiser@transparency.org](mailto:ggkaiser@transparency.org)

Tel: +49 30 343820662 / Fax: +49 30 34703912

Jesse Garcia, [jgarcia@transparency.org](mailto:jgarcia@transparency.org)

Tel.: (+49-30) 3438 20 667 / Fax: (+49-30) 3470 3912

**Für detaillierte technische Informationen:**

Prof. Dr Johann Graf Lambsdorff

Universität Passau, Deutschland

Tel: +49 851 509 2551

[jlambsd@uni-passau.de](mailto:jlambsd@uni-passau.de)

**SPERRFRIST: 6. NOVEMBER 2006, 10.00 MEZ**

## **Der Korruptionswahrnehmungsindex 2006 macht Zusammenhang zwischen Armut und Korruption deutlich**

### ***Trotz verbesserter Gesetzgebung zeigt sich Korruptionsmaschinerie weiterhin gut geschmiert***

**Berlin, 6. November 2006** – Der heute von Transparency International veröffentlichte Korruptionswahrnehmungsindex 2006 (Corruption Perceptions Index, CPI) lässt einen starken Zusammenhang zwischen Korruption und Armut erkennen. Viele der sehr armen Länder finden sich am unteren Ende des Index wieder.

*„Korruption hält Millionen von Menschen in der Armutsfalle gefangen“, sagt Huguette Labelle, die Vorsitzende von Transparency International. „Die heute veröffentlichten Ergebnisse zeigen: In den letzten zehn Jahren gab es erhebliche Fortschritte, Anti-Korruptionsgesetze und -regulierungen einzuführen und zu verbessern. Doch es bleibt noch viel zu tun, bevor wir entscheidende Verbesserungen im Leben der Ärmsten dieser Welt verzeichnen können.“*

Der CPI 2006 ist ein zusammengesetzter Index. Er basiert auf einer Vielzahl von Umfragen bei Experten, in denen die Wahrnehmungen von Korruption im öffentlichen Sektor in 163 Ländern untersucht werden. Der CPI 2006 erfasst damit mehr Länder als je zuvor. Für jedes untersuchte Land vergibt der CPI einen Punktwert zwischen null und zehn, wobei ein Wert von null Punkten ein besonders hohes Maß an wahrgenommener Korruption angibt, während zehn Punkten bedeuten, dass in diesem Land kaum Korruption wahrgenommen wird.

Im CPI 2006 ist ein starker Zusammenhang zwischen Korruption und Armut erkennbar. Fast drei Viertel aller im diesjährigen Index aufgenommenen Länder (darunter alle einkommensschwachen Länder sowie, mit zwei Ausnahmen, alle afrikanischen Länder) erreichen weniger als fünf Punkte. Daraus folgt, dass die meisten Länder dieser Welt im eigenen Land mit einem hohen Maß an wahrgenommener Korruption konfrontiert sind. 71

Staaten – fast die Hälfte aller erfassten Länder – weisen einen Punktwert von unter drei auf, was darauf schließen lässt, dass Korruption als grassierend wahrgenommen wird. Mit nur 1,8 Punkten erreicht Haiti den geringsten Punktwert. Guinea, Irak und Myanmar teilen sich mit jeweils 1,9 Punkten den vorletzten Platz. Finnland, Island und Neuseeland erreichen jeweils 9,6 Punkte und stehen damit gemeinsam an erster Stelle des CPI 2006.

Zu den Ländern, in denen deutliche Verschlechterungen des wahrgenommenen Korruptionsniveaus zu verzeichnen sind, gehören: Brasilien, Israel, Jordanien, Kuba, Laos, die Seychellen, Trinidad und Tobago, Tunesien und die USA. Staaten, die eine deutliche Verbesserung der wahrgenommenen Korruption erkennen lassen, sind: Algerien, Indien, Japan, Lettland, Libanon, Mauritius, Paraguay, Slowenien, die Türkei, Turkmenistan, die Tschechische Republik und Uruguay.

Es zeigt sich, dass viele der so genannten *Failed States* auf den hintersten Plätzen des Korruptionswahrnehmungsindex 2006 zu finden sind. Der Irak ist auf den vorletzten Platz abgerutscht, nachdem aus methodischen Gründen keine Daten der Vorkriegsumfragen mehr berücksichtigt werden.

Wenn auch viele der industrialisierten Länder im CPI 2006 vergleichsweise hohe Punktwerte erzielen, sehen wir dennoch große Korruptionsskandale in vielen dieser Länder. Obwohl hier Korruption weniger Einfluss auf Armut und Entwicklung hat als in Entwicklungsländern, zeigen solche Skandale doch, dass es auch hier keinen Anlass für Selbstzufriedenheit gibt.

### **Handlanger der Korruption**

Die großen Korruptionsprobleme in vielen Ländern verweisen auch auf den Stellenwert, den Handlanger der Korruption weiterhin haben. Sie helfen den politischen Eliten, ihren unrechtmäßig erworbenen Reichtum – der nicht selten aus geplünderten Staatskassen stammt – an sicherer Stelle aufzubewahren, zu waschen und zu nutzen. Solche willigen Handlanger, die korruptes Handeln oft erst ermöglichen und lohnend machen, sind häufig in den führenden Volkswirtschaften ausgebildet worden oder operieren von diesen aus. Die Korrupten können sich darauf verlassen, dass es Banker, Wirtschaftsprüfer, Anwälte oder andere Spezialisten gibt, die Unterstützung anbieten, unrechtmäßiges Vermögen aufzubauen, zu verschieben und an sicherer Stelle aufzubewahren.

Die Skandale um die kenianische *Anglo-Leasing* seien ein Beispiel für dieses Vorgehen, so John Githongo, Kenias ehemaliger „Anti-Korruptions-Zar“. Die Fehlleitung und Veruntreuung öffentlicher Gelder wurden hier erst möglich durch betrügerische Verträge, die sich ein ausgeklügeltes Netzwerk von Tarnfirmen und Bankkonten in europäischen Ländern und offshore Gebieten zu Nutze gemacht haben. Nach Angaben des von TI Kenia veröffentlichten *Kenya Bribery Index* verursacht die Bestechung in diesem Land einen jährlichen Schaden von etwa einer Milliarde US-Dollar. Dabei leben mehr als die Hälfte aller Kenianer von weniger als zwei US-Dollar pro Tag.

Bei Korruption gibt es immer einen Geber (die Angebotsseite) und einen Nehmer (die Nachfrageseite). Transparency International kämpft für wirksame Methoden, die Angebotsseite in den Griff zu bekommen. Dazu gehört unter anderem die Strafbarkeit der Bestechung ausländischer Amtsträger im Rahmen der OECD-Konvention. Die Korruptionsbekämpfung auf der Nehmerseite umfasst Maßnahmen wie die Offenlegung der Vermögenswerte öffentlicher Amtsträger und die Verabschiedung von *Codes of Conduct*.

Doch korrupte Transaktionen werden oft erst von Fachleuten aus vielen Bereichen ermöglicht. Korrupte Agenten und Vermittler bringen Geber und Nehmer zusammen, schaffen eine Atmosphäre von gegenseitigem Vertrauen und auf Gegenseitigkeit ausgerichteten Beziehungen. Sie versuchen, korrupten Transaktionen einen legalen Anschein zu geben, bieten rechtlich durchsetzbare vertragliche Regelungen an und sorgen

für Sündenböcke, die verantwortlich gemacht werden können, wenn diese Machenschaften doch öffentlich werden.

*„Unternehmen und Berufsverbände für Juristen, Wirtschaftsprüfer und Banker tragen eine besondere Verantwortung, sich stärker gegen Korruption zu engagieren“, sagt David Nussbaum, Geschäftsführer von Transparency International. „Denn gerade diese Berufsgruppen können als Staatsanwälte, kriminalistisch geschulte Buchprüfer und Spezialisten für Korruptionsbekämpfung in den Firmen selbst zu Mitstreitern in einem erfolgreichsten Kampf gegen Korruption werden.“*

#### **Transparency International empfiehlt:**

- Ausbau und wo nötig Einführung von auf Korruptionsbekämpfung zugeschnittenen *Codes of Conduct*, die für die Mitglieder von Berufsverbänden, z.B. der *International Bar Association*, der *International Compliance Association*, und von Berufsverbänden der Wirtschaftsprüfer verbindlich sind;
- Trainingsprogramme, die es ehrlichen Agenten und Vermittlern ermöglichen, ihre Rolle besser zu verstehen;
- Rechtliche und standesrechtliche Sanktionen gegen Anwälte, Finanzfachleute, und Wirtschaftsprüfer, die Korruption möglich machen;
- Genauere Überprüfung der Rolle von wenig transparenten Finanzzentren und –plätzen bei der Förderung korrupter Transaktionen.

###

***Transparency International ist die im Kampf gegen Korruption führende Organisation der globalen Zivilgesellschaft.***

**Hinweis:** Am 4. Oktober 2006 hat Transparency International den diesjährigen *Bribe Payers Index* vorgestellt ([www.transparency.org/policy\\_research/surveys\\_indices/bpi](http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/bpi)). Dieser richtet seinen Fokus auf die Geberseite der Korruption, auf die Bereitschaft von Unternehmen der 30 führenden Exportländer, im Ausland Bestechungsgelder zu zahlen.

Am 7. Dezember 2006 wird Transparency International das *Korruptionsbarometer 2006 (Global Corruption Barometer)* vorstellen ([www.transparency.org/policy\\_research/surveys\\_indices/gcb](http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/gcb)). Das Barometer wirft einen Blick auf die Wahrnehmung von Korruption in der öffentlichen Meinung in Bezug auf wichtige staatliche Institutionen, wie Gerichte, Parlamente und Polizei. Die Veröffentlichung des Barometers erfolgt im Vorfeld des internationalen Anti-Korruptionstages am 9. Dezember 2006.

#### **Transparency International Secretariat**

Alt Moabit 96

10559 Berlin

Germany

Tel: +49-30-3438 20 19/45

Fax: +49-30-3470 3912

[press@transparency.org](mailto:press@transparency.org)

<http://www.transparency.org>

# Transparency International Corruption Perceptions Index 2006



Rang	Land/Territorium	CPI 2006 Punktwert*	Vertrauensintervall**	Anzahl der Umfragen***
1	Finnland	9.6	9.4 - 9.7	7
	Island	9.6	9.5 - 9.7	6
	Neuseeland	9.6	9.4 - 9.6	7
4	Dänemark	9.5	9.4 - 9.6	7
5	Singapur	9.4	9.2 - 9.5	9
6	Schweden	9.2	9.0 - 9.3	7
7	Schweiz	9.1	8.9 - 9.2	7
8	Norwegen	8.8	8.4 - 9.1	7
9	Australien	8.7	8.3 - 9.0	8
	Niederlande	8.7	8.3 - 9.0	7
11	Österreich	8.6	8.2 - 8.9	7
	Luxemburg	8.6	8.1 - 9.0	6
	Großbritannien	8.6	8.2 - 8.9	7
14	Kanada	8.5	8.0 - 8.9	7
15	Hongkong	8.3	7.7 - 8.8	9
16	Deutschland	8.0	7.8 - 8.4	7
17	Japan	7.6	7.0 - 8.1	9
18	Frankreich	7.4	6.7 - 7.8	7
	Irland	7.4	6.7 - 7.9	7
20	Belgien	7.3	6.6 - 7.9	7
	Chile	7.3	6.6 - 7.6	7
	USA	7.3	6.6 - 7.8	8
23	Spanien	6.8	6.3 - 7.2	7
24	Barbados	6.7	6.0 - 7.2	4
	Estland	6.7	6.1 - 7.4	8
26	Macao	6.6	5.4 - 7.1	3
	Portugal	6.6	5.9 - 7.3	7
28	Malta	6.4	5.4 - 7.3	4
	Slowenien	6.4	5.7 - 7.0	8
	Uruguay	6.4	5.9 - 7.0	5
31	Vereinigte Arabische Emirate	6.2	5.6 - 6.9	5
32	Bhutan	6.0	4.1 - 7.3	3
	Katar	6.0	5.6 - 6.5	5
34	Israel	5.9	5.2 - 6.5	7
	Taiwan	5.9	5.6 - 6.2	9
36	Bahrain	5.7	5.3 - 6.2	5
37	Botswana	5.6	4.8 - 6.6	6
	Zypern	5.6	5.2 - 5.9	4
39	Oman	5.4	4.1 - 6.2	3
40	Jordanien	5.3	4.5 - 5.7	7
41	Ungarn	5.2	5.0 - 5.4	8
42	Mauritius	5.1	4.1 - 6.3	5
	Südkorea	5.1	4.7 - 5.5	9
44	Malaysia	5.0	4.5 - 5.5	9
45	Italien	4.9	4.4 - 5.4	7
46	Tschechische Republik	4.8	4.4 - 5.2	8
	Kuwait	4.8	4.0 - 5.4	5
	Litauen	4.8	4.2 - 5.6	6
49	Lettland	4.7	4.0 - 5.5	6
	Slowakei	4.7	4.3 - 5.2	8
51	Südafrika	4.6	4.1 - 5.1	8
	Tunesien	4.6	3.9 - 5.6	5
53	Dominica	4.5	3.5 - 5.3	3
54	Griechenland	4.4	3.9 - 5.0	7
55	Costa Rica	4.1	3.3 - 4.8	5
	Namibia	4.1	3.6 - 4.9	6
57	Bulgarien	4.0	3.4 - 4.8	7
	El Salvador	4.0	3.2 - 4.8	5
59	Kolumbien	3.9	3.5 - 4.7	7
60	Türkei	3.8	3.3 - 4.2	7
61	Jamaika	3.7	3.4 - 4.0	5
	Polen	3.7	3.2 - 4.4	8
63	Libanon	3.6	3.2 - 3.8	3
	Seychellen	3.6	3.2 - 3.8	3
	Thailand	3.6	3.2 - 3.9	9
66	Belize	3.5	2.3 - 4.0	3
	Kuba	3.5	1.8 - 4.7	3
	Grenada	3.5	2.3 - 4.1	3
69	Kroatien	3.4	3.1 - 3.7	7
70	Brasilien	3.3	3.1 - 3.6	7

Transparency International hat Prof. Dr. J. Graf Lambsdorff mit der Erstellung der Tabelle beauftragt. Bei weiteren Fragen zu Datenquellen und Methodologie beachten Sie bitte die Informationen unter „Häufig gestellte Fragen und Antworten zum CPI“ sowie die Methodologie des CPI: [www.transparency.org/surveys/#cpi](http://www.transparency.org/surveys/#cpi) oder [www.icgg.org](http://www.icgg.org)

### Hinweise

\* **CPI Punktwert** bezieht sich auf das von Geschäftsleuten und Länderanalysten wahrgenommene Ausmaß der Korruption und reicht von 10 (als frei von Korruption wahrgenommen) bis 0 (als extrem von Korruption befallen wahrgenommen).

\*\* **Vertrauensintervall** gibt eine Spannweite von möglichen CPI Punktwerten an. Dies zeigt, wie die Punktwerte in den einzelnen Ländern, entsprechend der Messgenauigkeit, abweichen können. Normalerweise liegt der Wert mit 5%iger Wahrscheinlichkeit über dem Intervall und mit weiterer 5%iger Wahrscheinlichkeit unterhalb diesem. Insbesondere dann, wenn nur wenige Quellen zur Verfügung stehen, ist eine erwartungstreue Schätzung des Mittelwertes nur noch mit weniger als 90%iger Sicherheit möglich.

\*\*\* **Verwendete Umfragen** bezieht sich auf die Anzahl der Umfragen, die das Abschneiden eines Landes bewerten. 12 Umfragen und Expertenbefragungen wurden verwendet. Um in den CPI aufgenommen zu werden, musste jedes Land in mindestens drei Quellen vorkommen.

Rang	Land/Territorium	CPI 2006 Punktwert*	Vertauens- intervall**	Anzahl der Umfragen ***
	China	3.3	3.0 - 3.6	9
	Ägypten	3.3	3.0 - 3.7	6
	Ghana	3.3	3.0 - 3.6	6
	Indien	3.3	3.1 - 3.6	10
	Mexiko	3.3	3.1 - 3.4	7
	Peru	3.3	2.8 - 3.8	5
	Saudi-Arabien	3.3	2.2 - 3.7	3
	Senegal	3.3	2.8 - 3.7	5
79	Burkina Faso	3.2	2.8 - 3.6	5
	Lesotho	3.2	2.9 - 3.6	5
	Moldawien	3.2	2.7 - 3.8	7
	Marokko	3.2	2.8 - 3.5	6
	Trinidad and Tobago	3.2	2.8 - 3.6	5
84	Algerien	3.1	2.7 - 3.6	5
	Madagaskar	3.1	2.3 - 3.7	5
	Mauretanien	3.1	2.1 - 3.7	4
	Panama	3.1	2.8 - 3.3	5
	Rumänien	3.1	3.0 - 3.2	8
	Sri Lanka	3.1	2.7 - 3.5	6
90	Gabun	3.0	2.4 - 3.3	4
	Serbien	3.0	2.7 - 3.3	7
	Surinam	3.0	2.7 - 3.3	4
93	Argentinien	2.9	2.7 - 3.2	7
	Armenien	2.9	2.7 - 3.0	6
	Bosnien und Herzegowina	2.9	2.7 - 3.1	6
	Eritrea	2.9	2.2 - 3.5	3
	Syrien	2.9	2.3 - 3.2	3
	Tansania	2.9	2.7 - 3.1	7
99	Dominikanische Republik	2.8	2.4 - 3.2	5
	Georgien	2.8	2.5 - 3.0	6
	Mali	2.8	2.5 - 3.3	7
	Mongolei	2.8	2.3 - 3.4	5
	Mozambique	2.8	2.5 - 3.0	7
	Ukraine	2.8	2.5 - 3.0	6
105	Bolivien	2.7	2.4 - 3.0	6
	Iran	2.7	2.3 - 3.1	3
	Libyen	2.7	2.4 - 3.2	3
	Mazedonien	2.7	2.6 - 2.9	6
	Malawi	2.7	2.5 - 3.0	7
	Uganda	2.7	2.4 - 3.0	7
	111	Albanien	2.6	2.4 - 2.7
Guatemala	2.6	2.3 - 3.0	5	
Kasachstan	2.6	2.3 - 2.8	6	
Laos	2.6	2.0 - 3.1	4	
Nicaragua	2.6	2.4 - 2.9	6	
Paraguay	2.6	2.2 - 3.3	5	
Ost-Timor	2.6	2.3 - 3.0	3	
Vietnam	2.6	2.4 - 2.9	8	
Jemen	2.6	2.4 - 2.7	4	
Sambia	2.6	2.1 - 3.0	6	
121	Benin	2.5	2.1 - 2.9	6
	Gambia	2.5	2.3 - 2.8	6
	Guyana	2.5	2.2 - 2.6	5
	Honduras	2.5	2.4 - 2.7	6
	Nepal	2.5	2.3 - 2.9	5
	Philippinen	2.5	2.3 - 2.8	9
	Russland	2.5	2.3 - 2.7	8
	Ruanda	2.5	2.3 - 2.6	3
	Swasiland	2.5	2.2 - 2.7	3
	130	Aserbaidshan	2.4	2.2 - 2.6
Burundi	2.4	2.2 - 2.6	5	
Zentralafrikanische Republik	2.4	2.2 - 2.5	3	
Äthiopien	2.4	2.2 - 2.6	7	
Indonesien	2.4	2.2 - 2.6	10	
Papua-Neuguinea	2.4	2.3 - 2.6	4	
Togo	2.4	1.9 - 2.6	3	
Simbabwe	2.4	2.0 - 2.8	7	
138	Kamerun	2.3	2.1 - 2.5	7
	Ecuador	2.3	2.2 - 2.5	5
	Niger	2.3	2.1 - 2.6	5
	Venezuela	2.3	2.2 - 2.4	7
142	Angola	2.2	1.9 - 2.4	5
	Republik Kongo	2.2	2.2 - 2.3	4
	Kenia	2.2	2.0 - 2.4	7
	Kirgisien	2.2	2.0 - 2.6	6

Rang	Land/Territorium	CPI 2006 Punktwert*	Vertauens- intervall**	Anzahl der Umfragen ***
	Nigeria	2.2	2.0 - 2.3	7
	Pakistan	2.2	2.0 - 2.4	6
	Sierra Leone	2.2	2.2 - 2.3	3
	Tadschikistan	2.2	2.0 - 2.4	6
	Turkmenistan	2.2	1.9 - 2.5	4
151	Weißrussland	2.1	1.9 - 2.2	4
	Kambodscha	2.1	1.9 - 2.4	6
	Elfenbeinküste	2.1	2.0 - 2.2	4
	Äquatorialguinea	2.1	1.7 - 2.2	3
	Usbekistan	2.1	1.8 - 2.2	5
156	Bangladesch	2.0	1.7 - 2.2	6
	Tschad	2.0	1.8 - 2.3	6
	Demokratische Republik Kongo	2.0	1.8 - 2.2	4
	Sudan	2.0	1.8 - 2.2	4
160	Guinea	1.9	1.7 - 2.1	3
	Irak	1.9	1.6 - 2.1	3
	Myanmar	1.9	1.8 - 2.3	3
163	Haiti	1.8	1.7 - 1.8	3

## Quellen des Transparency International Corruption Perceptions Index 2006

Zahl	1	2	3
Abkürzung	CPIA	EIU	FH
Quelle	World Bank (IDA and IBRD)	Economist Intelligence Unit	Freedom House
Name	Country Policy and Institutional Assessment	Country Risk Service and Country Forecast	Nations in Transit
Jahr	2005	2006	2006
Internet	<a href="http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/EXTAB/OUTUS/IDA/0..contentMDK:20933600~menuPK:2626968~pagePK:51236175~piPK:437394~theSitePK:73154.00.html">http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/EXTAB/OUTUS/IDA/0..contentMDK:20933600~menuPK:2626968~pagePK:51236175~piPK:437394~theSitePK:73154.00.html</a>	<a href="http://www.eiu.com">www.eiu.com</a>	<a href="http://www.freedomhouse.org/research/nattransit.htm">http://www.freedomhouse.org/research/nattransit.htm</a>
Wer wurde befragt?	Länderteams, Experten innerhalb und außerhalb der Weltbank	Expertenbefragung	Bewertung durch Experten, die entweder aus dem entsprechenden Land stammen oder dort ansässig sind
Untersuchte Themengebiete	Korruption, Interessenkonflikte, Vielfältigkeit von Finanzierungen, Anti-Korruptionsanstrengungen und -fortschritte	Der Missbrauch öffentlicher Macht zum privaten Nutzen (oder Nutzen einer politischen Partei)	Ausmaß der Korruption in der Regierung, wie es in der Öffentlichkeit wahrgenommen und in den Medien wiedergegeben wird; Umsetzung von Anti-Korruptionsinitiativen
Anzahl der Antworten	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Abdeckung	76 Länder (IDA-Finanzierung)	157 Länder	29 Länder/Territorien
Zahl	4	5	6
Abkürzung	IMD		MIG
Quelle	IMD International, Switzerland, World Competitiveness Center, Lausanne, Switzerland		Merchant International Group
Name	World Competitiveness Yearbook		Grey Area Dynamics
Jahr	2005	2006	2006
Internet	<a href="http://www.imd.ch/wcc">www.imd.ch/wcc</a>		<a href="http://www.merchantinternational.com">www.merchantinternational.com</a>
Wer wurde befragt?	Manager im oberen und mittleren Management, nationale und internationale Unternehmen		Experten und Netzwerke lokaler Korrespondenten
Untersuchte Themengebiete	Bestechung und Korruption in der Wirtschaft		Korruption in allen Facetten von Bestechung von Ministern bis zur Gelegenheitskorruption
Anzahl der Antworten	Über 4.000		Nicht anwendbar
Abdeckung	51 Länder		155 Länder
Zahl	7	8	9
Abkürzung	PERC		UNECA
Quelle	Political & Economic Risk Consultancy		United Nations Economic Commission for Africa
Name	Asian Intelligence Newsletter		Africa Governance Report
Jahr	2005	2006	2005
Internet	<a href="http://www.asiarisk.com/">www.asiarisk.com/</a>		<a href="http://www.uneca.org/agr/">http://www.uneca.org/agr/</a>
Wer wurde befragt?	Expatrias-Manager aus dem wirtschaftlichen Bereich		Nationale Experten (zwischen 70 und 120 in jedem Land)



Untersuchte Themengebiete	Als wie schlimm betrachten Sie das Problem der Korruption im Land, in dem Sie derzeit tätig sind und in Ihrem Heimatland?		Kontrolle von Korruption; Das beinhaltet korruptionsrelevante Themengebiete bei der Gesetzgebung, Rechtsprechung, in exekutiven Bereichen und in Bereichen der Steuerverwaltung. Außerdem werden Fragen des Zugangs zu gerichtlichen Entscheidungen und zu Dienstleistungen der Regierung abgefragt
Anzahl der Antworten	Mehr als 1.000	Mehr als 1.000	etwa 2.800
Abdeckung	12 Länder	14 Länder	28 Länder
<b>Zahl</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>
Abkürzung	WEF		WMRC
Quelle	World Economic Forum		World Markets Research Centre
Name	Global Competitiveness Report		Risk Ratings
Jahr	2005/06	2006/07	2006
Internet	<a href="http://www.weforum.org">www.weforum.org</a>		<a href="http://www.wmrc.com">www.wmrc.com</a>
Wer wurde befragt?	Senior Business Manager, nationale und internationale Unternehmen		Bewertung durch Experten
Untersuchte Themengebiete	Undokumentierte zusätzliche Zahlungen oder Bestechungen an verschiedene Funktionsträger der Regierungen		Die Wahrscheinlichkeit auf korrupte öffentliche Amtsträger zu treffen (sowohl Petty als auch Grand Corruption)
Anzahl der Antworten	10.993	etwa 11.000	Nicht anwendbar
Abdeckung	117 Länder	125 Länder	186 Länder

## Häufig gestellte Fragen und Antworten

### Transparency International Corruption Perceptions Index (CPI) 2006

<http://www.transparency.org>

Alt Moabit 96,  
10559 Berlin, Germany  
Tel: +49-30-3438 20-0  
Fax: +49-30-3470 39 12

#### **Allgemein**

- Was ist der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI)?
- Wie wird Korruption für den CPI definiert?
- Warum beruht der CPI ausschließlich auf Wahrnehmungen?

#### **Zur Methodologie**

- Wie viele Länder sind im CPI 2006 enthalten?
- Warum sind einige Länder nicht mehr im CPI berücksichtigt und welche Länder wurden neu aufgenommen?
- Welche Länder könnten zukünftig in den CPI aufgenommen werden?
- Welches sind die Quellen für den CPI?
- Wessen Meinungen sind für die Umfragen herangezogen worden?
- Besteht die Gefahr eines Zirkelschlusses?
- Hat sich die Methodologie des CPI 2006 geändert?
- Wie stellt Transparency International die Qualität des CPI sicher?

#### **Interpretation der Ergebnisse des CPI**

- Was ist von größerer Bedeutung, der Rang eines Landes oder sein Punktwert?
- Ist das Land mit dem niedrigsten Punktwert das korrupteste Land der Welt?
- Beispiel: Was sagt der CPI 2006 über Haiti aus?
- Können die Daten des CPI 2006 mit denen anderer CPIs verglichen werden?
- Warum gibt es keine größeren Veränderungen im Punktwert eines bestimmten Landes, auch wenn verschärfte oder unterlassene Antikorruptions-Reformen oder kürzlich aufgedeckte Korruptionfälle festzustellen sind?

#### **Veränderungen der Punktwerte zwischen 2005 und 2006**

- Bei welchen Ländern haben sich die Punktwerte zwischen 2005 und 2006 besonders deutlich verschlechtert?
- Bei welchen Ländern haben sich die Punktwerte besonders verbessert?

#### **Verwendung des CPI**

- Ist der CPI ein verlässliches Instrument für die wahrgenommene Korruption in einem Land?
- Ist der CPI ein verlässliches Instrument bei der Entscheidung über Entwicklungshilfeszahlungen?

#### **Transparency Internationals Kampf gegen Korruption und der CPI**

- Wie wird der CPI finanziert?
- Was ist der Unterschied zwischen CPI und dem *Global Corruption Barometer* (GCB) von Transparency International?
- Was ist der Unterschied zwischen CPI und dem *Bribe Payers Index* (BPI) von Transparency International?

#### **Allgemein**

##### **Was ist der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI)?**

Der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International listet Länder nach dem Grad der bei Amtsträgern und Politikern wahrgenommenen Korruption auf. Es ist ein zusammengesetzter Index, sozusagen eine Untersuchung

von Untersuchungen, die sich auf verschiedene Umfragen und Analysen stützt, welche von einer Reihe unabhängiger und namhafter Institutionen durchgeführt wurden. Der CPI gibt auf der ganzen Welt gesammelte Meinungen wider, einschließlich der Meinungen von Experten, die in den untersuchten Ländern leben. Transparency International hat den Passauer Universitätsprofessor Johann Graf Lambsdorff mit der Erstellung des CPI beauftragt.

### **Wie wird Korruption für den CPI definiert?**

Der CPI konzentriert sich auf Korruption im öffentlichen Sektor und definiert Korruption als den Missbrauch von öffentlicher Macht zum persönlichen Nutzen. In den Umfragen, die für die Erstellung des CPI genutzt werden, geht es meist um Fragen im Zusammenhang mit dem Missbrauch öffentlicher Macht zum privaten Nutzen (zum Beispiel Bestechung von Amtsträgern, Zahlung von *Kickbacks* bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, Unterschlagung öffentlicher Gelder) oder um Fragen, die auf die Wirksamkeit von Anti-Korruptions-Maßnahmen abzielen. Die Quellen unterscheiden dabei nicht zwischen administrativer und politischer Korruption.

### **Warum beruht der CPI ausschließlich auf Wahrnehmungen?**

Das gesamte Ausmaß der Korruption in verschiedenen Ländern lässt sich anhand von objektiven empirischen Daten nur schwer ermitteln; beispielsweise indem man die Summe der gezahlten Bestechungsgelder oder die Anzahl von Ermittlungsverfahren und Gerichtsurteilen vergleichen würde. Letzteres spiegelt in länderübergreifenden Untersuchungen jedoch nicht das tatsächliche Ausmaß der Korruption wider, sondern belegt vielmehr die Kompetenz der Strafverfolgungsbehörden, Gerichte und/oder der Medien, Korruption zu untersuchen und aufzudecken. Eine sichere Methode zur Ermittlung länderübergreifender Daten ist daher, die Erfahrungen und Wahrnehmungen derer heranzuziehen, die mit der Realität der Korruption am unmittelbarsten konfrontiert sind.

## **Zur Methodologie**

### **Wie viele Länder sind im CPI 2006 enthalten?**

Der CPI 2006 umfasst 163 Länder. 2005 wurden im CPI 159 Länder untersucht.

### **Warum sind einige Länder nicht mehr im CPI berücksichtigt und welche Länder wurden neu aufgenommen?**

Transparency International verlangt, dass ein Land in mindestens drei Quelluntersuchungen berücksichtigt wird, damit es in den CPI aufgenommen werden kann. Die Veränderung der Anzahl der erfassten Länder geht darauf zurück, dass eine neue Quelle hinzugekommen ist (*World Bank's Country Policy and Institutional Assessment, CPIA*), während zwei andere Quellen (*Columbia University's State Capacity Survey* und *Information International's Survey of Middle Eastern Businesspeople*), deren Entstehung jetzt über zwei Jahre zurückliegt, bei der Erstellung des diesjährigen CPI nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Die Nichtbeachtung dieser älteren Umfragen führt dazu, dass folgende Länder nicht mehr im CPI erfasst sind: Afghanistan, die Fidschiinseln, Liberia, Palästina und Somalia. Die Einbeziehung des *CPIA* und die gesteigerte Zahl der im *PERC* untersuchten Länder erlauben es gleichzeitig, folgende Länder neu in den CPI aufzunehmen: Bhutan, Dominica, Grenada, Guinea, Macao, Mauretanien, Ost-Timor, Togo und die Zentralafrikanische Republik.

### **Welche Länder könnten zukünftig in den CPI aufgenommen werden?**

Länder oder Territorien, für die zwei Datenquellen zur Verfügung stehen, sind: Afghanistan, Antigua und Barbuda, die Bahamas, die Bermudainseln, die Cayman Inseln, Djibuti, die Fidschiinseln, Guinea-Bissau, die Kapverdischen Inseln, die Komoren, Liberia, die Malediven, Palästina, Puerto Rico, Samoa, Sao Tome & Principe, Somalia, St. Lucia und St.

Vincent & die Grenadien. Für all diese Länder bzw. Territorien fehlt noch mindestens eine Datenquelle, um zukünftig in den CPI aufgenommen zu werden.

Länder oder Territorien, für die nur eine Datenquelle zur Verfügung steht, sind: Andorra, Anguilla, Aruba, Brunei, Französisch-Guayana, Guadeloupe, Kiribati, Liechtenstein, Martinique, die Niederländischen Antillen, Nordkorea, die Salomoneninseln, St. Kitts & Nevis, Tonga, Vanuatu und die Virgin Islands (USA). Für all diese Länder bzw. Territorien sind mindestens zwei weitere Datenquellen nötig, bevor sie in den CPI aufgenommen werden können.

### **Welches sind die Quellen für den CPI?**

Der CPI 2006 umfasst 12 verschiedene Umfragen von neun unabhängigen Institutionen. Transparency International sucht nach zuverlässigem Datenmaterial für den CPI. Transparency International ist immer bestrebt zu gewährleisten, dass nur verlässliche Quellen verwendet, die Umfragen mit absoluter Integrität durchgeführt und nur anerkannte erstklassige Methoden zur Analyse der Umfrageergebnisse angewandt werden. Um im CPI verwendet zu werden, müssen die Daten gut dokumentiert und eine Einschätzung der Verlässlichkeit möglich sein. Alle Quellen müssen eine Rangfolge der erfassten Länder liefern und das Gesamtausmaß der Korruption messen. Diese Anforderungen führen dazu, dass Umfragen, die Korruption mit anderen Fragestellungen verknüpfen, etwa nach der Instabilität des politischen Systems oder nach Nationalismus, keine Berücksichtigung finden.

Die Daten für den CPI werden Transparency International kostenlos zur Verfügung gestellt. Einige Quellen erlauben keine Veröffentlichung der von ihnen zur Verfügung gestellten Daten; andere sind öffentlich zugänglich. Eine detailliertere Beschreibung der Methodologie des CPI, eine ausführliche Liste der verwendeten Quellen sowie weitere Auskünfte zu den in den Untersuchungen gestellten Fragen und der Anzahl der Befragten finden sich unter: <http://www.transparency.org/surveys/index.html#cpi> oder <http://www.ICGG.org>.

### **Wessen Meinungen sind für die Umfragen herangezogen worden?**

Die vom CPI wiedergegebene Einschätzung ergibt sich aus dem Verständnis von korruptiven Praktiken von Menschen sowohl aus Industrienationen als auch aus Entwicklungsländern. Die Befragungen werden unter Geschäftsleuten und Länderanalysten durchgeführt. Die für den CPI herangezogenen Umfragen verwenden zwei Arten von Samples. Es wurden sowohl in den Ländern ansässige wie auch nicht in den Ländern ansässige Experten befragt. Es ist wichtig, deutlich zu machen, dass die Ansichten beider miteinander korrelieren.

### **Besteht die Gefahr eines Zirkelschlusses?**

Seit seiner ersten Veröffentlichung im Jahr 1995 hat der CPI erheblich an Prominenz und Einfluss gewonnen. Das hat die Befürchtung laut werden lassen, dass die Einschätzungen der befragten Experten von den bisherigen Ergebnissen überschattet werden könnten. Damit ergebe sich das Problem eines Zirkelschlusses. Diese Hypothese wurde durch eine Untersuchungsfrage getestet, die führenden Geschäftsleuten weltweit gestellt wurde. Die Auswertung der 9.000 Antworten hat ergeben, dass das Wissen über den CPI keinen Einfluss darauf hat, ob die Experten in ihren Antworten „mit dem Strom schwimmen“. Das Wissen um den CPI kann die Befragten vielmehr dazu motivieren, sich ihre eigene Meinung zu bilden. Das ist ein eindeutiger Hinweis darauf, dass die Gefahr eines Zirkelschlusses bei der derzeit verwendeten Methodik nicht besteht.

### **Hat sich die Methodologie des CPI 2006 geändert?**

Im Vergleich zu vorherigen Untersuchungen hat sich die Methodologie des CPI 2006 leicht geändert. Der CPI berücksichtigt nicht länger Daten aus einem Dreijahresrhythmus, sondern verwendet lediglich Daten aus den letzten beiden Jahren. Somit werden im CPI 2006 nur Daten aus den Jahren 2005 und 2006 verwendet. Der Grund für diesen methodologischen Wechsel ist eine stärkere Konzentration auf aktuelle Daten. Diese Veränderung macht den CPI noch nicht zu einem Instrument, das den Stand der Korruptionsbekämpfung immer zeitnah wiedergeben kann, aber sie verbessert die Möglichkeiten, im Rahmen der

Untersuchung einzelner Länder deren aktuelle Entwicklungen stärker zu verdeutlichen, ohne dass die Messgenauigkeit beeinträchtigt wird.

### **Wie stellt Transparency International die Qualität des CPI sicher?**

Die Methodologie zur Erstellung des CPI wird von einem Beratungsausschuss (*Index Advisory Committee*) überwacht. Dieser setzt sich aus international führenden Experten auf den Gebieten der Korruption, Ökonometrie und Statistik zusammen. Die Mitglieder dieses Ausschusses machen Vorschläge zur Verbesserung des CPI, Transparency International verfügt jedoch über das endgültige Entscheidungsrecht bezüglich der zu verwendenden Methodologie.

### **Interpretation der Ergebnisse des CPI**

#### **Was ist von größerer Bedeutung, der Rang eines Landes oder sein Punktwert?**

Die Rangliste ermöglicht es Transparency International, einen Index zu bilden. Der Punktwert eines Landes ist jedoch ein weit wichtigeres Instrument, um das wahrgenommene Korruptionsniveau eines Landes darzustellen. Der Rang eines Landes kann sich schlicht und ergreifend deshalb ändern, weil neue Länder in den Index aufgenommen oder andere herausgenommen wurden.

#### **Ist das Land mit dem niedrigsten Punktwert das korrupteste Land der Welt?**

Nein. Das Land mit dem niedrigsten Punktwert wird nur innerhalb der für den Index untersuchten Länder als am korruptesten wahrgenommen. Auf der Welt gibt es über 200 souveräne Staaten, von denen der CPI 2006 nur 163 umfasst. Der CPI liefert keine Informationen über Länder, die nicht in ihm erfasst werden.

#### **Beispiel: Was sagt der CPI 2006 über Haiti aus?**

Laut CPI 2006 wird das Korruptionsausmaß in Haiti am höchsten wahrgenommen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Haiti das korrupteste Land ist oder dass die Haitianer die korruptesten Menschen der Welt sind. Korruption ist unbestritten eine der größten Herausforderungen für die Good Governance-Strukturen, die Entwicklung des Landes und die Armutsreduzierung in Haiti. Doch die Mehrheit der Menschen ist in erster Linie Opfer von Korruption. Korruption, begangen von einer Minderheit einflussreicher Persönlichkeiten und begünstigt durch die Fehler von politischen Führern und Institutionen bei der Kontrolle und Bekämpfung von Korruption, bedeutet nicht, dass ein Land oder seine Bevölkerung am korruptesten sind.

#### **Können die Daten des CPI 2006 mit denen anderer CPIs verglichen werden?**

In erster Linie bietet der Index eine Momentaufnahme der Eindrücke von Geschäftsleuten und Länderanalysten der vergangenen Jahre. Er konzentriert sich weniger auf jährliche Veränderungen. Die Ergebnisse früherer Jahre sollten anhand der Punktwerte verglichen werden, nicht auf Grundlage des Ranges.

Die jährlichen Veränderungen des Punktwertes eines Landes sind entweder auf eine veränderte Wahrnehmung der Leistung eines Landes oder auf Veränderungen in Sample und Methodologie des CPI zurückzuführen. Der einzig verlässliche Weg, die Punktwerte eines Landes über einen längeren Zeitraum hinweg miteinander vergleichen zu können, besteht darin, die Ergebnisse der einzelnen Umfragen genauer zu analysieren, denn diese können Veränderungen in der Bewertung wiedergeben.

#### **Warum gibt es keine größeren Veränderungen im Punktwert eines bestimmten Landes, auch wenn verschärfte oder unterlassene Antikorruptions-Reformen oder kürzlich aufgedeckte Korruptionsfälle festzustellen sind?**

Es ist schwierig, einen CPI Punktwert in kurzer Zeit zu verbessern. Der CPI 2006 basiert auf Daten aus den vergangenen zwei Jahren, diese wiederum beziehen sich auf

Wahrnehmungen, die sich bereits über einen sehr viel länger zurückliegenden Zeitraum gebildet haben. Tatsächliche Veränderungen in der Wahrnehmung von Korruption werden im Index wahrscheinlich erst über einen längeren Zeitraum hinweg sichtbar.

### **Veränderungen im Punktwert zwischen 2005 und 2006**

#### **Bei welchen Ländern haben sich die Punktwerte zwischen 2005 und 2006 besonders deutlich verschlechtert?**

Aus den oben genannten Gründen ist es problematisch, Vergleiche von einem zum anderen Jahr zu ziehen. Allerdings kann man, soweit Veränderungen bei den Ergebnissen auf einzelne Quellen zurückverfolgbar sind, vorsichtig gewisse Tendenzen ausmachen. Nennenswerte Beispiele für eine negative Entwicklung sind Brasilien, Israel, Jordanien, Kuba, Laos, die Seychellen, Trinidad & Tobago, Tunesien und die USA. In diesen Ländern lassen sich über die letzten beiden Jahre hinweg tatsächlich Verschlechterungen in der Wahrnehmung von Korruption erkennen.

#### **Bei welchen Ländern haben sich die Punktwerte besonders verbessert?**

Mit den gleichen Einschränkungen können auf der Grundlage von Daten aus Quellen, die regelmäßig für die Ausarbeitung des Index verwendet wurden, Verbesserungen im Vergleich zu 2005 für Algerien, Indien, Japan, Lettland, Libanon, Mauritius, Paraguay, Slowenien, die Tschechische Republik, die Türkei und Uruguay festgestellt werden.

### **Verwendung des CPI**

#### **Ist der CPI ein verlässliches Instrument für die wahrgenommene Korruption?**

Im Hinblick auf die Wahrnehmung von Korruption ist der CPI ein solides Messinstrument. Als solches ist er häufig von vielen Wissenschaftlern und Analysten getestet und angewandt worden. Seine Verlässlichkeit variiert jedoch von Land zu Land. Angaben über Länder mit einer hohen Zahl von Quellen und mit nur kleinen Unterschieden zwischen den Bewertungen der einzelnen Quellen – was sich in einem niedrigen Vertrauensintervall niederschlägt – sind in ihrer Aussagekraft über Rang und Punktwert verlässlicher; umgekehrt gilt dasselbe.

#### **Ist der CPI ein verlässliches Instrument bei der Entscheidung über Entwicklungshilfeszahlungen?**

Einige Regierungen haben versucht, mittels Korruptionsindizes zu entscheiden, welche Länder Entwicklungshilfeszahlungen erhalten sollen und welche nicht. Transparency International ermuntert nicht dazu, den CPI auf diese Weise zu nutzen. Länder, die als sehr korrupt wahrgenommen werden, sollten nicht dafür bestraft werden. Sie brauchen besondere Hilfe, um der Spirale aus Korruption und Armut zu entkommen. Wenn ein Land als korrupt gilt, aber bereit ist, Veränderungen vorzunehmen, sollte dies ein Anlass für Geldgeber sein, Investitionen zu tätigen, um Korruption systematisch bekämpfen zu können. Wenn Investoren größere Entwicklungsprojekte in als korrupt wahrgenommenen Ländern unterstützen wollen, sollten sie besonderes Augenmerk auf korruptionsanfällige Bereiche richten und sicherstellen, dass angemessene Kontrollmechanismen eingerichtet werden, um Bestechungsfälle zu vermeiden.

### **Transparency Internationals Kampf gegen Korruption und der CPI**

#### **Wie wird der CPI finanziert?**

Transparency International finanziert seine Arbeit mit Hilfe finanzieller Zuwendungen verschiedener Regierungsagenturen, internationaler Stiftungen und Unternehmen. Ihre finanzielle Mitwirkung ermöglicht die Erstellung des CPI. Zusätzliche Unterstützung für dieses Messinstrument kommt von der Beratungsagentur Ernest & Young. Mit der Akzeptanz von finanziellen Zuwendungen schließt sich Transparency International nicht automatisch der Unternehmenspolitik des Geldgebers an und beteiligt dessen Mitarbeiter nicht am

Management seiner eigenen Projekte. Weitere Informationen zu den Finanzquellen von Transparency International finden sich unter: [http://www.transparency.org/support\\_us](http://www.transparency.org/support_us).

**Wo liegt der Unterschied zwischen CPI und dem Global Corruption Barometer (GCB) von Transparency International?**

Der CPI bewertet die Wahrnehmung von Korruption im öffentlichen Sektor durch Experten unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Ländern. Das Globale Korruptionsbarometer, *Global Corruption Barometer* (siehe [http://www.transparency.org/policy\\_research/surveys\\_indices/gcb](http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/gcb)), erfasst die Einstellungen und Erfahrungen der breiten Öffentlichkeit bezüglich Korruption.

**Wo liegt der Unterschied zwischen dem CPI und dem Bribe Payers Index (BPI) von Transparency International?**

Der CPI gibt das Niveau der wahrgenommenen Korruption in einzelnen Ländern wieder. Der BPI hingegen rückt die Neigung von Firmen führender Industrienationen, im Ausland Bestechungsgelder zu zahlen, in den Mittelpunkt – und bietet damit Aussagemöglichkeit über die Geberseite von Korruption. Der aktuellste Bribe Payers Index wurde im Oktober 2006 vorgestellt. Den Index und weitere Informationen finden Sie hier: [http://www.transparency.org/policy\\_research/surveys\\_indices/bpi](http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/bpi).